



11.08.2023 - 06:40 Uhr

GIBT ES EINE GEDANKENWELT, DIE AUF ANTIFRAGILITÄT BASIERT?



Weibliche Repräsentation in der Blockchain

Karen Wendt, SFTL President & expert in responsible, impact and sustainable investing
<https://swissfintechladies.ch/sftl-authors/>

GIBT ES EINE GEDANKENWELT, DIE AUF ANTIFRAGILITÄT BASIERT?

Antifragilität ist mehr als nur Resilienz, die Fähigkeit, sich von Fehlern zu erholen. Sie antizipiert mögliche Fehlentwicklungen und schafft Geschäftsmodelle, die krisensicher und lukrativ sind. Der folgende Artikel wurde von Karen Wendt verfasst und befasst sich mit dem Mangel an weiblichen Vertretern in den Bereichen Technologie, Blockchain und Finanzen.

Jacky Lam schrieb 2019 für Forbes: "Kryptowährung und Blockchain entwickeln sich zu einer der größten disruptiven Technologien der Welt." Wie erwartet hat der Sektor ein enormes Wachstum von Start-ups und ein großes Interesse von Investoren erlebt. Während wir jedoch weiterhin Erfolge bei der Mittelbeschaffung und ein Anwendungswachstum in der Blockchain-Technologie sehen, gibt es auch einen beunruhigenden Trend: Frauen sind nicht dabei. Wir sehen den gleichen Trend bei STOs und digitalen Vermögenswerten.

Wo ist die weibliche Repräsentation in der Blockchain?

Studien zeigen, dass Frauen in Führungspositionen in den Bereichen Bankwesen, Technologie, Blockchain und Fintech unterrepräsentiert sind. Wo ist also der weibliche Faktor in der Blockchain? Lukso, eine Blockchain, die von zwei Veteranen der Ethereum-Bewegung gegründet wurde, hat versucht, Frauen in die Gruppe zu bringen. Gleichzeitig hoffen sie, die Art und Weise der Geldbeschaffung für digitale Start-ups zu verändern. Ist Lukso die Ausnahme von der Regel? Oder sehen wir das gleiche alte Paradigma: Unternehmer, die die Beteiligung von Frauen fordern, aber nicht leben?

2017 erhielten Unternehmen, die von Frauen gegründet wurden, nur 2,2 % der gesamten Risikokapitalfinanzierung (VC) in den USA. Laut Pitchbook lag diese Zahl in Europa mit 1,9 % sogar noch niedriger. Laut TechCrunch setzte sich dieser Trend im folgenden Jahr fort und hat sich bis heute nicht wesentlich verändert. Weitere von Pitchbook zusammengestellte Daten zeigen, dass die große Mehrheit der VC-Investitionen in Großbritannien ausschließlich von männlichen Teams getätigt wird. Tatsächlich entfielen 2017 nur 4% der Deals auf weibliche Teams und nur 12% auf gemischtgeschlechtliche Teams.

Das Marktforschungsunternehmen Zarya hat 2018 gezeigt, dass die durchschnittliche Unternehmensgröße eines von Frauen geführten Unternehmens im Jahr 2017 bei etwas mehr als 5 Millionen Dollar lag. Bei einem von Männern geführten Unternehmen liegt diese Zahl bei etwa 12 Millionen US-Dollar. Diese Zahlen sollten überraschen, wenn man bedenkt, dass wir Daten aus westlichen Ländern des 21. Jahrhunderts betrachten. Nach Jahrzehnten der Bewegung für die Gleichstellung der Geschlechter sprechen diese Ergebnisse eine andere Sprache, auch wenn Männer ausgesprochene Verfechter einer gleichberechtigten Gesellschaft sind.

BEI KRYPTO-VALLEY-VERANSTALTUNGEN SIND SOGAR WENIGER FRAUEN ANWESEND ALS BEI VERANSTALTUNGEN IM

INVESTMENTBANKING

Nachdem ich viele Jahre im Investmentbanking gearbeitet habe, war es wirklich bezeichnend, noch weniger Frauen auf CryptoValley-Veranstaltungen zu sehen als im Investmentbanking.

Nur 10% der Frauen investieren in Blockchain. Meine Damen, wenn Sie nicht in Blockchain investieren, werden Sie zurückbleiben! Also reine Frauenverantwortung? Nein, denn das Problem geht tiefer, wie die jüngsten Zahlen zeigen. Der Mangel an Frauen in den Bereichen Blockchain, Crypto Assets, Fintech, Finance 2.0 und Open Banking ist auffällig. Die gute Nachricht ist, dass es sich bei der Blockchain-Technologie um eine Open-Source-Technologie handelt und dass sie wächst, was in der Regel eine starke Nachfrage nach hochqualifizierten Mitarbeitern mit sich bringt. Dies legt nahe, dass Frauen einen Weg in die Kryptowährungs- und Blockchain-Netzwerke finden könnten. Warum also geschieht dies nicht in diesem Wachstumsmarkt?

Geschlechtsspezifische Unterschiede sind nicht neu, aber Frauen mit einer Wachstumsphilosophie sind in der Lage, die notwendigen Fähigkeiten zu erwerben. Der "weibliche Faktor" ist der Schlüssel zu einem ausgewogenen Geschäftsmodell. Gerade in einer Krise ist es wichtig, dass das Management möglichst viele Perspektiven einbezieht, um eine widerstandsfähige Position zu entwickeln, die Krise zu überwinden und sogar antifragil zu werden.

Antifragilität ist ein Konzept, das von Professor Nassim Nicholas Taleb, dem Autor von "Der schwarze Schwan", entwickelt wurde. Er definiert "Antifragilität" als die Fähigkeit, Misserfolgen zu widerstehen und Stressfaktoren wie Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit (VUKA) in Chancen zu verwandeln. Das bedeutet, dass man Fehler oder Misserfolge nicht nur aushält, sondern sie nutzt, um zu wachsen. Das bedeutet, schwarze, rote und grüne oder anders gefärbte Schwänen-Ereignisse zu erkennen, bevor sie eintreten.

Antrifragilität ist mehr als nur Resilienz - die Fähigkeit, sich von Fehlern zu erholen. Sie antizipiert mögliche Fehler und schafft Geschäftsmodelle, die krisensicher und lukrativ sind. Diversität ist in einem Umfeld, das sich nicht mehr allein durch systemische Risiken und Volatilität beschreiben lässt, äußerst nützlich.

Antifragilität IST EINE KERNAUFGABE DER BLOCK CHAIN Technologie

Das heutige Geschäftsumfeld, insbesondere nach Corona, lässt sich am besten mit Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit (VUCA) beschreiben. Ungewissheit ist etwas anderes als Risiko. Letzteres kann durch Szenarien, Wahrscheinlichkeiten und mathematische Modelle erfasst werden. Ungewissheit macht die Vorhersage jedoch viel komplexer, mehrdeutiger und ungenauer und kann zu Szenarien führen, an die man noch nicht gedacht hat. Die bestehenden Annahmen und Modelle liefern keine brauchbaren Prognosen.

Eine Möglichkeit, die Fragilität eines Unternehmens abzuwehren, besteht darin, es antifragil zu machen. Antifragilität sollte daher das Herzstück der VUCA-Wirtschaft sein, damit Unternehmen florieren können. Antifragilität ist auch eine Kernaufgabe der Blockchain-Technologie. Wir bewegen uns weg von einem alten System des institutionalisierten Vertrauens hin zu Open Source, Dezentralisierung und technologiebasiertem Vertrauen. Unscharfe Geschäftsmodelle basieren oft auf Ökosystemansätzen. Warum sind Frauen für die Antifragilität so wichtig? Eine kürzlich von der Boston Consulting Group durchgeführte Studie ergab, dass Frauen mit weniger Ressourcen mehr Umsatz erzielen. Andere Studien zeigen, dass Frauen gut im Systemdenken sind. Sie analysieren ständig die Hebelpunkte und haben eine Philosophie des Wachstums. Frauen erwerben und nutzen diese Fähigkeiten, um ihre Familien zu ernähren.

Geboren in Abwesenheit weiblicher Partizipation

Aufgrund des festgestellten Mangels an weiblicher Beteiligung wurde SwissFinTechLadies ins Leben gerufen. Die Idee ist, ein weibliches Ökosystem zu schaffen, das erfolgreiche Frauen sichtbar macht. SFTL bildet, initiiert und innoviert, um Frauen zum Einstieg in die Branche zu inspirieren und erleichtert die Zusammenarbeit in den Bereichen Finanzen, Blockchain und Fintech. Da Frauen im Vergleich zu Männern erst vor kurzem in die Geschäfts- und Investitionsphase eingetreten sind, sind die Köpfe voller männlicher Beispiele für erfolgreiche Unternehmer und Investoren: Mark Zuckerberg, Steve Jobs, Bill Gates, Warren Buffet und George Soros.

Natürlich gibt es auch sehr erfolgreiche weibliche Investoren, aber wie viele Menschen haben wirklich jemals von Abigail Johnson oder Deborah A. Farrington gehört? Dieser Mangel an weiblichen Persönlichkeiten, der bei erfolgreichen Investoren und Unternehmern auffällt, wirkt sich nicht nur auf Investitionsentscheidungen aus. Er beeinflusst auch Karriereentscheidungen. Leider werden Frauen in der Investmentbranche immer noch durch andere Eigenschaften eingeschränkt als Männer und werden von Männern und Frauen als weniger kompetent wahrgenommen. Weibliche Unternehmen hingegen florieren und erzielen nach neuesten Untersuchungen mit weniger Ressourcen mehr Umsatz. Es tut mir leid, Jungs! Aber Frauen mussten lernen, das Beste aus ihren Ressourcen zu machen.

IN DEN LETZTEN JAHREN WAREN DIE FRAUEN DIE SHERPAS DER NACHHALTIGKEIT

Zu guter Letzt werfen wir noch einen Blick auf den Grünen Schwan, der vor uns steht. Der Begriff wurde von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel geprägt. Sie räumt ein, dass die Integration klimabezogener Risiken für die Überwachung der Finanzstabilität unerlässlich ist, da das Finanzsystem von radikaler Unsicherheit geprägt ist und alle bestehenden rückwärtsgerichteten Mechanismen nicht funktionieren. Frauen waren in den letzten 10 Jahren die Sherpas für Nachhaltigkeit und könnten jetzt in leitende Positionen aufsteigen.

Aber Frauen müssen auch ihre Hausaufgaben machen. Ihre Investitionen in Krypto-Assets erhöhen und ihre persönliche Sichtbarkeit steigern. Beides sind die Hauptanliegen der Swiss FinTech Ladies. Wir sind ein integratives Netzwerk, das Männer einlädt, mit uns zu gründen und zusammenzuarbeiten. Werden Sie eine Botschafterin und unterstützen Sie den weiblichen Faktor in

der Blockchain. Wir von SwissFinTechLadies glauben, dass wir gemeinsam stärker sind. Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung für eine antifrangible Zukunft übernehmen.

Investors club <https://emotional-agility.dg1.com/vc4diversity/pages/memberships>

Newsletter <https://mailchi.mp/7590c4a70dbb/sftl-newsletter>

Karen Wendt

President of SwissFinTechLadies

Medieninhalte



Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100096065/100910211> abgerufen werden.